

18. Oktober 2017

## RADIOBEITRAG als Text

### **Gallensteine: Stumm oder schmerzhaft**

#### **Anmoderation:**

Unter sogenannten Gallensteinen leiden Frauen häufiger als Männer. Ab einem Alter von etwa 40 Jahren sind etwa jede fünfte Frau und zehn Prozent der Männer betroffen. Die meisten Steine sind sogenannte „stumme“ Gallensteine, die keine Schmerzen verursachen. Wann eine Behandlung nötig ist und wie es zu den Steinen kommen kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck informiert.

Länge: 1.16 Minuten

---

**Text:** Gallensteine sind die häufigste Erkrankung der Gallenblase. Aber was ist die Gallenblase eigentlich für ein Organ? Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband, erklärt seine Aufgabe.

#### **Dr. Eike Eymers:**

**Die Gallenblase ist ein Hohlorgan, dass unterhalb der Leber liegt. Sie speichert den Gallensaft, der in der Leber produziert wird. Gallensaft wird im Dünndarm für die Fettverdauung benötigt. Nach Nahrungsaufnahme wird die Gallenblase angeregt, Gallensaft abzugeben.**

**Text:** Die Gallenflüssigkeit besteht hauptsächlich aus Wasser, Gallensäure und Cholesterin. Wenn sich das Mischungsverhältnis dieser Stoffe verändert, können sie verklumpen und es entstehen Gallensteine.

**Dr. Eike Eymers:**

**Typisches Anzeichen ist die Gallenkolik. Dabei kommt es zu heftigen, krampfartigen Schmerzen im Oberbauch, die in Wellen auftreten und bis in den Rücken ausstrahlen können. Außerdem sind Beschwerden wie Völlegefühl, Blähungen, Übelkeit und Erbrechen möglich.**

**Text:**

Aber nicht immer verursachen sie Beschwerden. Manchmal sind es auch sogenannte stumme Gallensteine. Eine Behandlung ist nur nötig, wenn die Betroffenen darunter leiden, so Dr. Eymers.

**Dr. Eike Eymers:**

**Die Behandlung richtet sich nach den Beschwerden. Bei einer akuten Gallenkolik helfen Medikamente, die Schmerzen lindern und Krämpfe lösen. Dauerhaft verhindern lassen sich Schmerzen nur durch Entfernung der Gallenblase beziehungsweise der Gallensteine.**